



AUSSCHREIBUNG

ACHT BRÜCKEN | SCHREIBSCHULE

WORKSHOP FÜR MUSIKJOURNALISMUS 8. – 15. MAI 2011

Im Rahmen der **ACHT BRÜCKEN | Schreibschule** wird Studierenden die Möglichkeit geboten, Grundlagen des journalistischen Schreibens über zeitgenössische Musik zu erwerben. In Seminaren, Vorlesungen und Vorträgen von Dozenten verschiedener Fachgebiete erhalten die Studierenden Einblicke in die unterschiedlichen Bereiche des Musikjournalismus, Anleitung zum 'aufmerksamen' Hören und werden konkret an zahlreiche Formate herangeführt (Kritiken, Multimediabeiträge, wissenschaftliche Essays, CD-Booklets, Programmhefttexte).

Mit ihren praktischen Übungen begleiten die Teilnehmer das Festivalprogramm mit Kritiken, Porträts, Blogbeiträgen und Podcasts. Hierfür steht zum einen die Festivalwebsite mit eigenem Blog und facebook-Seite zur Verfügung, außerdem wird angestrebt, die Arbeiten in enger Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeitsarbeit des Festivals über die klassischen Medien der Öffentlichkeit nahezubringen (wie z.B. durch den Kölner Stadtanzeiger, der Stadtrevue und WDR 3).

Die Leitung der Schreibschule hat **Prof. Dr. Wolfgang Sandner** inne, von 1981 bis 2007 Musikredakteur der F.A.Z., danach weiterhin als Autor für selbige tätig und von 2002 bis Ende 2007 Professor für Musiktheaterkritik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Seit 2008 lehrt er Aufführungsanalyse an der Universität Marburg.

Patrick Hahn, Autor und Dramaturg, ab Spielzeit 2011/12 Dramaturg an der Staatsoper Stuttgart, ist seit 2003 als Autor und Moderator für WDR 3 tätig. Als Dozent der Schreibschule zeigt er sich für den inhaltlichen Schwerpunkt *Musikjournalismus im Hörfunk, Multimedia und Blog* verantwortlich.

Täglich findet eine Morgenbesprechung statt, in welcher Texte und Beiträge an die Teilnehmer vergeben werden. Jeweils mind. ein Teilnehmer ist verantwortlich für eine kurze Presseschau. Danach folgt ein Seminar. Am Nachmittag stehen öffentliche Vorträge und Vorlesungen für die Teilnehmer der Schreibschule und Studierende weiterer NRW Universitäten auf dem Programm (mit anschließendem Konzertbesuch).

Die Teilnehmer erhalten den Workshop kostenfrei sowie freien Zugang zu allen Konzerten in Form eines Festivalpasses. Zu Proben und sonstigen nicht öffentlichen Veranstaltungen im Rahmen des Festivals wird Zugang nach Absprache mit dem Festivalbüro bewilligt.

Themen/Stichworte

Geschichte der Musikkritik, Neue Musik im Feuilleton, CD-Kritik, Komponistenportrait, Multimedia, Blog



Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind Studierende der Fachrichtungen Musik- und Kulturwissenschaften, Musikjournalismus sowie inhaltlich verwandter Studiengänge

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung (gerne in elektronischer Form) mit folgendem Inhalt bis spätestens **28. März 2011** an das Festivalbüro:

- aussagekräftiges Bewerbungsschreiben
- Schreibprobe (*Journalistischer Text zwischen 2.000 und 4.000 Zeichen Länge inkl. Leerzeichen*)
- Lebenslauf
- Kopie der gültigen Studienbescheinigung

Die Teilnehmer sollten über ein eigenes Laptop sowie Geräte für Sprachaufnahmen (ggf. auch Bild/Video) verfügen.

Das Festival übernimmt keine Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

Achtung: *Da parallel zum Festival in Düsseldorf der Eurovision Song Contest ausgetragen wird, sind die Raten für Hotel und Hostel für diesen Zeitraum leider erhöht; wir empfehlen allen Bewerbern eine rechtzeitige Reservierung.*

Als Bewerbungsschluss gilt der **28. März 2011** (Poststempel); eine Auswahl der Teilnehmer erfolgt bis zum **11. April 2011** durch Prof. Dr. Wolfgang Sandner.

Die Bewerbungen sind in deutscher Sprache einzureichen. Kosten für die Erstellung bzw. Übersendung der Bewerbungsunterlagen werden von der MusikTriennale Köln GmbH nicht übernommen.

Informationen zum Festivalprogramm sowie Biografien der Dozenten finden Sie unter www.achtbruecken.de. Detaillierte Seminarbeschreibungen (Vormittagsveranstaltungen) werden in Kürze auf www.achtbruecken.de/schreibschule bereitgestellt.

Bewerbungsschluss ist der 28.03.2011

ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln

Juliane Höttges

Bischofsgartenstr. 1

50667 Köln

Rückfragen unter
+ 49 (0) 221 – 20408 392
hoettges@achtbruecken.de



öffentliches Programm

09.05.2011 Montag 16:00 Foyer der Kölner Philharmonie

ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln
Öffentlicher Vortrag im Rahmen der Schreibschule

Dr. Wolfgang Sandner *Universitätsprofessor*
Werkanalyse, Aufführungskritik, soziale Komponenten

Musikkritik hat zu trennen, aber auch zu vermitteln zwischen einer Komposition, ihrer stets neuen Interpretation und dem gesellschaftlichen Kontext, in dem das künstlerische Ereignis steht. Dabei stellt sich auch die Frage nach der Funktion: Fordert das musikalische Werk die Kritik oder der Betrieb?

10.05.2011 Dienstag 16:00 Foyer der Kölner Philharmonie

ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln
Öffentlicher Vortrag im Rahmen der Schreibschule

Dr. Christian Grüny *Juniorprofessor*
Musik zum Hören oder Musik zum Denken?
Zur Frage des Zusammenhangs von Konstruktion und Ästhetik

Dieser Vortrag stellt die Frage nach dem Zusammenhang des künstlerischen Prozesses und der hörenden Rezeption und rückt sie in den Kontext der Diskussion in der philosophischen Ästhetik.

In Kooperation mit der Fakultät für das Studium Fundamentale der Universität Witten/Herdecke

11.05.2011 Mittwoch 17:00 Foyer der Kölner Philharmonie

ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln
Öffentlicher Vortrag im Rahmen der Schreibschule

M.A. Alexander Gurdon *Dozent*
Musik wird. Sie ist nicht. - Aspekte und Ansätze der Interpretationsforschung

Sich mit dem Wesen der Musik auseinanderzusetzen, führt über kurz oder lang immer wieder zu einer Auseinandersetzung mit der musikalischen Interpretation, erst recht im Bereich des Musikjournalismus. Es sind gerade die Interpreten, die in der öffentlichen Wahrnehmung auf Plakaten, CD-Covers und Homepages sinnbildlich für die Identität der Musik stehen – man hört die Wiener Philharmoniker oder Anne-Sophie Mutter, nicht Beethoven oder Vivaldi.



Doch in welchem Verhältnis stehen Werk, Interpretation und Aufführung zueinander, ist eine derartige Trennung sinnvoll, welche Rolle nimmt der Interpret ein – und wo ist überhaupt ‚die Musik‘ und woraus entsteht sie, diese eigentlich ja nicht-existente, vergängliche Kunstform? Im Verlauf dieser workshopartigen Vorlesung sollen mithilfe von Klanganalysen und Überlegungen zum musikalischen Kunstwerk verschiedene Aspekte und Ansätze, sowie die Einsetzbarkeit der Interpretationsforschung aufgezeigt werden.

In Kooperation mit dem Institut für Musik und Musikwissenschaft der Technischen Universität Dortmund

12.05.2011 Donnerstag 16:00 Universität zu Köln

ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln
öffentlicher Vortrag im Rahmen der Schreibschule

Dr. Christoph von Blumröder *Universitätsprofessor*
Neue Wege der musikalischen Komposition: Pierre Boulez

Dieser Vortrag, der sich an alle Konzertbesucher und Interessierten richtet, setzt sich mit der spezifischen kompositorischen Ästhetik von Pierre Boulez sowie mit dessen herausgehobenem Stellenwert in der Musik der Gegenwart auseinander.

In Kooperation mit dem Musikwissenschaftliches Institut der Universität zu Köln
Veranstalter: Universität zu Köln, Musikwissenschaftliches Institut

14.05.2011 Samstag 17:00 Foyer der Kölner Philharmonie

ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln
Öffentlicher Vortrag im Rahmen der Schreibschule

Dr. Wolfgang Sandner *Universitätsprofessor*
Klingende Worte – Kritik als literarische Gattung

Musikkritik sollte mehr sein als eine Analyse kompositorischer, interpretatorischer und gesellschaftlicher Maßnahmen, will sie nicht nur ein Fachpublikum ansprechen. Kritik ist eine literarische Gattung. Sie übersetzt eine Kunstform in eine andere.